

Erasmus Erfahrungsbericht – Université de Rouen

Wintersemester 2023/2024

PERSÖNLICHE DATEN:

Name: Josefine Kreuzer

Gastuniversität: Université de Rouen

Studiengang: Lehramt (L3) Französisch & Erdkunde

VORBEREITUNG:

Im Rahmen meines Französischstudiums war für mich klar, dass ich früher oder später ein Auslandssemester in Frankreich machen werde. Im 5. Semester ergab sich dann die Gelegenheit für mich.

„Wie kam ich auf Rouen?“

Ich hatte die Qual der Wahl. Eigentlich wollte ich unbedingt nach Lyon, jedoch ist der Vertrag genau zu meinem Zeitpunkt ausgelaufen, weshalb ich mich umentscheiden musste. Ich hatte mir alle Erfahrungsberichte durchgelesen, die Städte gegoogelt & Pro-Kontra-Listen erstellt. Rouen war da tatsächlich zunächst gar nicht dabei, da es hier noch kein Erfahrungsbericht gab. Da mich keine Partneruni so richtig überzeugt hatte, dachte ich mir, geb ich der Universität in Rouen eine Chance. Die Stadt sah auf Google wunderschön aus, die Lage zwischen dem Atlantik und Paris war perfekt & die Uni bot beide Studienfächer von mir an. (Natürlich musste ich 3 Wunschuniversitäten angeben: Rouen, Perpignan & Montpellier) Big Surprise: Es ist Rouen geworden!

Learning Agreement

Auf der Fachbereichsseite wird eigentlich der ganze Ablauf beschrieben (<https://www.uni-marburg.de/de/fb10/romanistik/international/erasmus-studium/bewerbung>). Den Appendix für das Learning Agreement hab ich mal hier verlinkt (https://www.uni-marburg.de/de/fb21/schulpaedagogik/studium/studium-international/appendix_zum_la_mobility_window.docx). Letztendlich geht es darum sich Module der Partneruniversität rauszusuchen, die einigermaßen äquivalent zu denen aus deinem Modulhandbuch sind. Für meine Französisch-Module war Frau Dr. Rokitzki zuständig, für die EWL-Module Herr Ostsieker & für meine Erdkunde-Module Herr Dr. Göttlicher. Diese Fachbereichs KoordinatorInnen müssen die entsprechenden Module im Appendix gegenzeichnen, damit man sich diese später anrechnen lassen kann.

Leider war es super schwer Module der Université de Rouen zu finden... Das liegt daran, dass die Modulliste nicht online zur Verfügung steht, sondern auf Papier ausgehängt wird. Sobald man seine Mail-Adresse für die Uni bekommt, sendet Mme Cornet die Modulhandbücher per Mail. Das passiert aber alles erst, nachdem man sich vor Ort immatrikuliert hat!

Modulhandbücher - Memento

Ich lade hier mal meine ehemaligen Mémentos hoch, das hätte mir damals sehr geholfen. Modulhandbücher werden Memento genannt.

Memento Erasmus – Science Humaines:

file:///C:/Users/User/Downloads/M%C3%A9mento%20ERASMUS%20S2-%20p%C3%B4le%20ART.pdf

Memento Erasmus – Lettres, Langues, Sciences du langage:

file:///C:/Users/User/Downloads/M%C3%A9mento%20ERASMUS%20S2-%20p%C3%B4le%20LETTRES.pdf

Unterkunft

Eigentlich wollte ich nicht in ein CROUS-Wohnheim, da ich überwiegend Negatives gelesen haben. WGs waren mir zu unsicher, da man in Frankreich keine klassischen WG-Castings hat, sondern der Vermieter entscheidet, wer einzieht.

Es gibt viele private Studentenwohnheime in Rouen (Kley, Studéa, Omega etc.). Mir persönlich waren die viel zu teuer (ab 550€ monatlich). Aber ich habe auch viele internationale StudentInnen kennengelernt, die dort gewohnt haben, weshalb ich auch oft vor Ort war. Es sind definitiv sehr coole, luxuriöse Wohnheime, mit allem was das Herz begehrt (Gym, Kinoraum, Garten, Billard usw.). Letztendlich muss man selbst wissen, wie wichtig einem die Unterkunft ist.

Circa 3 Wochen vor Beginn habe ich eine Mail von der Université de Rouen bekommen, dass ich ein Angebot für ein Crous-Wohnheim Zimmer habe. Der Ablauf war echt super easy. Alles läuft online über Messervices.etudiant ab. Soweit ich mich erinnere benötigt man lediglich eine Immatrikulationsbescheinigung, eine Iban & eine Hausratsversicherung. Wichtig: Es werden keine deutschen Versicherungen akzeptiert, man muss eine von denen abwickeln. Ich hatte eine von Smeno. Die Miete kann man entweder online per Kreditkarte oder vor Ort per EC-Karte zahlen.

Anreise

Die Anreise per Zug ist super unkompliziert. Von Frankfurt fährt ein Direktzug nach Paris-Est. Dort muss man den Bahnhof zu Saint-Lazare wechseln: zu Fuß 20min, mit der Metro 5min. Weiter geht's mit dem TER oder NOMAD 1,5h nach Rouen Rive Droite. Vor dem Bahnhof sind direkt Bushaltestelle: die F7 Richtung La Pléiade fährt direkt vors Wohnheim du Bois.

Empfehlungen:

SNCF Connect (App) für die Züge

Moovit (App) für die Busse

Es gibt in Rouen eine 10er Karte für 9€, welche man im Bus entwerfen muss

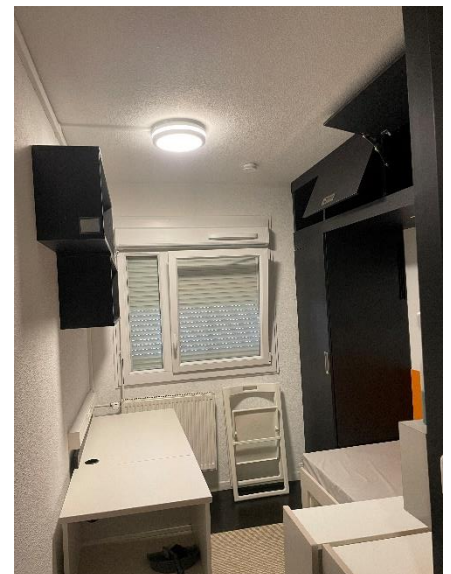
WOHNHEIM

Ich habe im *Du Bois Wohnheim – Haus Poussin - Petit Aile* gewohnt. Das Wohnheim befindet sich in Mont-Saint-Aignan, auf einem Berg, wo auch die Uni ist (5-10min zu Fuß). Die Innenstadt liegt 45min zu Fuß weg. Direkt vor dem Wohnheim fahren regelmäßig Busse runter. Ebenso gibt es auch Nachtbusse, die bis 3Uhr fahren.

Zimmer

Ich hatte ein 9m² Zimmer auf der ersten Etage. Das Zimmer an sich war zwar klein, aber in Ordnung. Ich hatte mein eigenes Bad & einen eigenen Kühlschrank im Zimmer. Bettdecke & Kissen werden nicht gestellt. Die Küche habe ich mir mit 35 StudentInnen geteilt, dementsprechend sah sie aus. Neben Essensresten gab es auch Schaben in der Küche. Leider gehen die Leute sehr unsorgsam mit der Küche und den Geräten um. Häufig kam die Feuerwehr. Das fatale ist, dass die Rauchmelder nur manchmal funktionieren. Ich wäre einmal fast im Schlaf erstickt, da mein Mitbewohner die Mikrowelle in Brand gesetzt hat und der Rauchmelder nicht anging. Der Rauch kam dann in unsere Zimmer, wodurch wir wach geworden sind und sofort die Zimmer verlassen haben. Dann wurde die Feuerwehr gerufen.

Das Wohnheim ist sehr laut!!! Es wohnen in den meisten Zimmern auch illegal Menschen, da ein Wohnungsmangel in Rouen herrscht.



Das Wohnheim hat 3 Waschmaschinen (3€ pro Waschgang) und 2 Trockner (1,50€). Gegenüber vom Wohnheim gibt es eine Mensa (Mikrowellenessen für 3.30€) und ein Gym (20€/ Monat).

IMMATRIKULATION VOR ORT

Der Campus befindet sich in Mont-Saint-Aignan. Dort muss man sich beim International Office, sowie bei Mme Cornet einschreiben. Man bekommt ein Welcome-Bag, sein Studentenausweis & die Zugangsdaten für Universitice (Ilias).

Das wars dann leider auch. Es ist nichts geplant für internationale StudentInnen. Man wird quasi ins kalte Wasser geschmissen. FreundInnen finden erscheint zunächst sehr schwer. Am Ende paar Tipps!

STUDIUM AN DER UNIVERSITÉ DE ROUEN

Ganz ehrlich: Das Studium war schrecklich!

Bei Mme Cornet wollte ich mein Learning Agreement in ein Stundenplan umwandeln. Leider hat sich herausgestellt, dass viele Module gar nicht stattfinden. Die, die stattgefunden haben, haben sich mich anderen Modulen zeitlich überschneiden. Da überall Anwesenheitspflicht besteht, konnte ich keine Doppelbelegungen haben. Bis ich neue Module gefunden haben und meinen finalen Stundenplan hatte, vergingen bestimmt 3 Wochen. Dadurch hatte ich schon mehrere Vorlesungen/ Seminare verpasst, wodurch ich mir keine Fehltermine mehr leisten konnte... blöd gelaufen. Ich war da kurz vorm Abbruch!!

Hinzukommt, dass ein Modul aus 2 Vorlesungen + dazugehörige Seminare bestehen. Normalerweise kann man sich aussuchen, ob man alles in einem Semester belegt oder aufteilt. Das ist in Rouen nicht möglich! Z.B.: In Marburg hatte ich bereits Bodengeographie (VL + Seminar) bestanden. In Rouen wollte ich dann géographie de climat belegen. Leider hängt diese VL mit géographie de terre zusammen. Ich hätte demnach nochmal Bodengeographie bestehen müssen, um Klimageographie auch zu bestehen. Das war mir zu viel Aufwand für nur 3LP.

„Was habe ich belegt?“

Le système orthographique bei M. Mota

Phonétisme et pronociation bei Mme Marchand

Compétences Interculturelles bei Mme Wullen

FLE bei Mme Pradeau

Langue français bei Mme Morinet

L'éducation dans le monde de mémoire bei Mme Baralonga

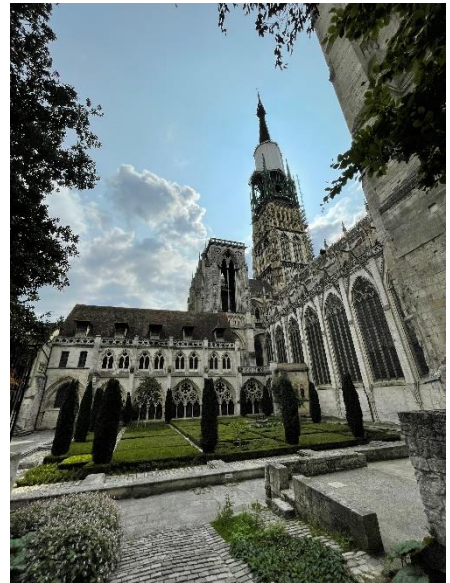
Zwar habe ich nicht viel belegt, jedoch war der Aufwand extrem hoch. Ich habe insgesamt 12 Klausuren geschrieben, da man pro Vorlesung 2 Klausuren schreibt. Die Klausuren waren machbar. Zudem habe ich noch 3 Hausarbeiten geschrieben. Man benötigt 10 Punkte (von max. 20 Punkten) zum Bestehen. Präsentationen sind nicht sehr gängig. Die Vorlesungsfolien wurden auf **Universitice** hochgeladen (Das ist quasi Ilias). Eine Vorlesung geht 2 Stunden. Nach der Vorlesungsphase beginnt die Seminarphase, hier wird die Theorie anhand Übungen vertieft.

Über Halloween gibt es eine vorlesungsfreie Woche. Weihnachtsferien starten ab dem 22.12 und gehen bis zum 6.01.

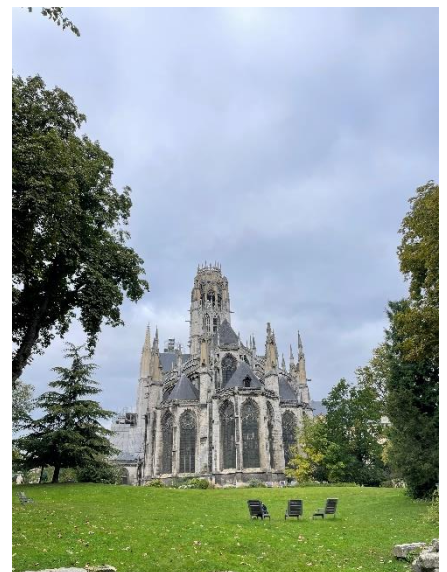
ALLTAG UND FREIZEIT

Rouen ist eine wunderschöne Stadt! Leider ist man durch die Uni (Anwesenheitspflicht) sehr eingespannt. Nichtsdestotrotz habe ich mich für Uni Sport – Zumba (25€/ Semester)

angemeldet. Das hat mir persönlich super viel Spaß gemacht! Mit meinen FreundInnen bin ich regelmäßig nach Paris oder an den Atlantik gefahren. Vor allem Étretat, Dieppe & Monets Garten in Giverny kann ich sehr empfehlen. Des Weiteren gibt es viele kostenlose Museen und süße Cafés in Rouen. Meine Empfehlungen: Citizen & Prélude. Das Nachtleben in Rouen ist nicht sehr spektakulär, dennoch sind die Bars sehr gemütlich: l'Alchimie, l'Absinthe, le petit bar. Clubs: So Rouen & Boho. Zum Essen gehen kann ich Bisou & die Crêperie Rouennaise sehr empfehlen. Direkt an der Seine gibt es auch mehrere Restaurants und Bars, welche aber preiswertiger sind. Einmal im Jahr findet eine riesige Kirmes statt. Der Eintritt ist kostenlos. Im Dezember startet der Weihnachtsmarkt direkt vor der cathédrale de lumières. Dort trinkt man meiner Meinung nach den besten Glühwein. Und nicht zu vergessen natürlich die Kathedrale! Ab 21Uhr findet das berühmte Lichterspiel statt.



In Rive Gauche gibt es eine Mall (Saint Sever) zum Shoppen. Außerdem gibt es hier das Quartier Libre (sehr empfehlenswert!). Dort finden häufiger mal Raves oder kostenlose Kinoabende statt. Die Stadt bietet viele Möglichkeiten und durch die perfekte Lage ist man schnell am Atlantik oder in Paris, wo einem definitiv nicht langweilig wird.



TIPPS & INFOS

Rive Droite vs. Rive Rauche: Rive Gauche sollte man eher meiden! Hier finden häufiger Gewaltdelikte statt. Rive Droite ist der schönere und sicherere Teil Rouens. Dort befindet sich auch die Innenstadt.

Mit dem Studentenausweis bekommt man fast überall Rabatt (Schwimmbad, Eishalle etc.).

Samstags fährt man kostenlos Bus.

Vom Flughafen Rouen – Beauvais fliegt man super günstig z.B. nach London oder Schottland.

Trinkgeld geben ist unüblich & gezahlt wird immer an der Theke, nicht beim KellnerIn.

„Freunde finden“

Folgt unbedingt rouen_erasmus_fun auf Instagram. Das sind StudentInnen aus Rouen, die für Erasmus-StudentInnen Partys, Ausflüge, Sprachkurse etc. planen. Darüber lernt man auf

jeden Fall Leute kennen. Diese Organisation vermietet auch Zimmer in Rouen (erasmus_house_fr). Außerdem habe ich über Bumble Best Friends tolle Menschen kennengelernt.

In Rouen kann man quasi alles mit Karte zahlen.

Es regnet super viel & zudem ist es sehr windig, daher mein Tipp: unbedingt eine Regenjacke mitnehmen. Mit nem Regenschirm kommt man nicht sehr weit.

FAZIT

Erasmus in Rouen war definitiv eine coole Erfahrung. Nachdem ich nun alles Revue passieren lassen habe, würde ich mich wahrscheinlich im Nachhinein gegen Erasmus und für ein Auslandspraktikum entscheiden. Ich möchte hier niemanden von einem Erasmus-Semester/Jahr abhalten! Ich habe tolle Menschen kennengelernt, Erfahrungen gesammelt und viel Spaß gehabt. Nichtsdestotrotz will ich auch ehrlich sein: Es waren nun mal anstrengende Monate, voller Höhen und Tiefen. Ich bin mit der Erwartungshaltung reingegangen meine Sprachkompetenzen zu verbessern und das Land bereisen zu können. Durch die Universität wurden mir leider viele Steine in den Weg gelegt. Daher komme ich auch zu dem Entschluss, eher ein Auslandspraktikum oder Au Pair zu bevorzugen, wodurch man definitiv mehr Freizeit hat. Aber letztendlich legt jeder seine Prioritäten selbst fest. Durch die Ferien habe ich es trotzdem geschafft ein bisschen zu reisen. Das Wohnheim war sicherlich auch kein Highlight, aber sobald man Freunde findet mit denen man kochen kann, verdrängt man alles drum herum. Rouen hat mich dennoch mit seinem Charme abgeholt. Mittlerweile vermisse ich die Stadt sehr. Dementsprechend war das Semester auch nicht so schlimm, wie es sich vielleicht an manchen Stellen anhört. Mit den richtigen Menschen ist jede Stadt lebenswert und man kann gemeinsam die Hürden bewältigen.

Am wichtigsten ist es immer einen kühlen Kopf zu bewahren und entspannt zu bleiben. Selbst die aussichtsloseste Situation hat sich am Ende geklärt!

Bei Problemen bzgl. der Uni immer an Mme Cornet wenden. Sie ist mit Abstand die beste Ansprechpartnerin!

Viel Spaß in Rouen!

